

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Geisteswissenschaften/ M.A. Slavistik
Fachsemester:	3
Gastland:	Taiwan (China)
Gasthochschule/-institution:	Radio Taiwan International (RTI) ¹
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Praktikum
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe2018-19
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	2 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Hamburgglobal
Bewerbungsrounde (z.B. März 2016):	März 2018

Vorbereitung und Anreise

Beratung der Abteilung Internationales der UHH ist äußerst empfehlenswert: man erfährt umfassende Informationen über verschiedenste Möglichkeiten, als Student ins Ausland zu gehen, auch über die möglichen Finanzierungsvarianten wird man aufgeklärt, und insgesamt ist die Atmosphäre dort sehr einladend und das Team außerordentlich nett und hilfsbereit! Ich bereue es, nicht in meinem ersten Studium an diesen Beratungen teilgenommen zu haben, das hätte mir viel mehr Wege eröffnet.

Für alle, die zweifeln, ob ein Praktikum sinnvoll wäre: JA, ja, ja, es ist außerordentlich sinnvoll. Auch wenn ihr das nicht anerkannt bekommt oder überhaupt kein Pflichtpraktikum in eurem Studiengang absolvieren müsst, rate ich jedem neben einem Auslandssemester auch noch ein Auslandspraktikum zu machen! Findet eine gute Stelle, das, was euch interessiert und wo ihr für die Zukunft lernen könnt und bewerbt euch! Studium und Praktikum im Ausland sind unbezahlbare Erfahrungen. Ihr entwickelt euch in eurer Persönlichkeit, lernt neue Skills für das zukünftige Berufsleben und die Zertifikate werden sehr gut für euren Lebenslauf sein.

Als deutscher Bürger/deutsche Bürgerin braucht man bis zu 90 Tagen Aufenthalt in Taiwan kein Visum. Also kann man ohne ein extra Visum ein fast 3-monatiges Praktikum absolvieren. Trotzdem ist es ratsam, in der „Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland“² anzurufen und kurz nachzufragen. Allerdings nach den Angaben der Taipeh Vertretung sollte

¹ Radio Taiwan International, die offizielle Webseite: <https://de.rti.org.tw/>

² Taipeh Vertretung, Hamburg: https://www.roc-taiwan.org/deham_de/

man am besten eine Bestätigung/Einladung der Praktikumsstelle aus Taiwan vor der Abreise einholen, damit bei der Einreise sicherlich keine Probleme bestehen. Leider wurde mir eine solche Bestätigung nicht rechtzeitig angefertigt, aber die Einreise nach Taiwan klappte trotzdem reibungslos und nirgendwo an den Kontrollpunkten wurde ich danach gefragt.

Der Schriftverkehr mit den Kollegen des Radio Taiwan International (RTI) verlief schnell und reibungslos. Die Chefetage des RTI wollte lediglich ein Empfehlungsschreiben der Fakultät oder eines Professors/einer Professorin per E-Mail zugesendet bekommen, damit sie wissen, mit wem sie zu tun haben. Als es von meiner Seite erledigt war, lief alles ganz schnell und ich habe innerhalb weniger Tage eine offizielle Praktikumsbestätigung bekommen. Diese muss man dann im Mobility-System der UHH hochladen.

Die Kosten des Hin- und Rückfluges betragen im Oktober 2018 zwischen 500 und 600 Euro insgesamt. Ich fand es bequem, auf der Seite „swoodo“ zu schauen, da man auf dieser Seite bei Flügen +/- 3 Tage eingeben und somit den besten Preis heraussuchen kann. Da die günstigsten Flüge von Air China angeboten wurden, habe ich auf der Seite von Air China noch einmal nachgeschaut und auch dort gebucht (Es ist tendenziell besser direkt auf der Seite der Fluggesellschaft zu buchen, als bei Vergleichsportalen, da man bei Problemen direkt die Airline ohne Umwege kontaktieren kann).

Eine Auslandskrankenversicherung muss, natürlich, sein. Entweder man hat bereits eine, wie ich, oder man sucht sich das beste Angebot ebenso auf einem Vergleichsportal. Tipp: Hamburger Studenten mit einer HASPA-Joker Karte haben eine Auslandskrankenversicherung inklusive. Fragt bei eurer Bank nach.

Impfungen sind, denke ich, wichtig, da es ein exotisches Land ist, was für nicht Einheimische einige Gefahren bergen kann. Ich hatte jedoch keine Impfungen gemacht, es war auch nicht Pflicht zu dem Zeitpunkt. Ein Tipp: lest rechtzeitig auf der Seite des Auswärtigen Amtes in Deutschland nach, ob bestimmte Impfungen im Zielland Pflicht sind.

Bei der Suche der Praktikumsplätze empfehle ich, alle Angst und Umständliche Anschreiben abzulegen. Oft reicht ein kurzer Zweizeiler, um in Kontakt mit der Praktikumsstelle zu kommen. Und alle Formalitäten können viel einfacher und formloser sein, als man sich das vorher vorstellt. Zum Beispiel, habe ich nach Praktikumsstellen in Taipeh zunächst einfach gegoogelt und dann auch auf facebook gesucht. Viele Organisationen haben ihre offiziellen Seiten auch auf facebook und sind dort sehr aktiv, daher schadet es nicht, auch dort zu schauen und sie anzuschreiben. Ich habe, um sicher zu gehen, das Radio Taiwan International (RTI) und andere Praktikumsgeber auf allen möglichen Wegen angeschrieben: E-Mail, Kontaktformular und facebook. Doppelt, wie man weiß, hält besser! ☺ ☺ So bekam ich schnellere Antworten.

Wer ein kleines Budget hat, dem würde ich empfehlen, Hygieneartikel und Kosmetik in kleinen Mengen aus Deutschland mitzunehmen. Denn zu meiner großen Überraschung waren diese recht teuer in Taiwan. Das Sortiment in den Supermärkten ist überwiegend importiert und aus diesem Grunde doppelt und dreifach so teuer wie in Deutschland. Wenn man nicht viel Geld mit hat, ärgert man sich im Nachhinein, für ein Shampoo 6 Euro (200 NTD) ausgeben zu müssen, denn für diese Summe könnte man sich 2-3 gute Mahlzeiten leisten.



Bild 1: Preise für Shampoo in einer normalen Drogerie

Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Ich habe glücklicherweise ein Stipendium von Hamburgglobal erhalten und konnte somit meine Reise finanzieren. Bewerbt euch rechtzeitig und schildert im Motivationsschreiben, weshalb dieses Praktikum wichtig und gut für eure berufliche Entwicklung wäre. Nehmt euch Zeit. Eine authentische, ernste Bewerbung hat mehr Chancen. Die Bewerbung für das Hamburgglobalstipendium erfolgt online in einem speziell dafür entwickelten Programm MOBILITY-online. Zu Anfang kann einem der ganze Prozess etwas kompliziert erscheinen, aber schließlich sind alle Schritte gut erklärt. Außerdem kann man persönlich oder telefonisch regelmäßig und unkompliziert Kontakt mit den zuständigen BeraterInnen aufnehmen. Es gibt auch einen übersichtlichen Leitfaden auf der dazugehörigen Internetseite³. Ich finde, wenn ihr auf der Seite Schritt für Schritt alles vorher durchgelesen habt, bleiben kaum noch Fragen.

Wie bereits im vorigen Abschnitt erwähnt, ist die Mehrzahl der Ware in den Supermärkten importiert und daher überteuert. Ob Müsli zum Frühstück, alkoholische Getränke, Obst oder Gemüse – alles war teurer als in deutschen Discount-Supermärkten. In der ersten Zeit war das sehr gewöhnungsbedürftig für mich, da ich das Sparmodell „im Supermarkt einkaufen – zu Hause kochen“ nicht anwenden konnte. Hier ein Beispiel, Gut&Günstig Salzbrezeln kosten in Taiwan 4 Euro (125 NTD):

³ UHH Internationales. Hamburgglobal: <https://www.uni-hamburg.de/internationales/studieren-im-ausland/programme/hamburgglobal.html>



Bild 2: Importierte Waren in Taiwans Supermärkten sind teurer als in Deutschland

Mit der Zeit habe ich mich umgestellt und in kleinen traditionellen chinesischen Restaurants gegessen. Es gibt, natürlich, teure Restaurants, aber es gibt auch eine Menge traditioneller Orte, wo man wirklich günstig essen kann. Diese Restaurants sehen sehr einfach aus, eine Art Kantine, sind oft von der Fläche her ganz klein, und dort kann man für 1,80-2 Euro (50-60 NTD) eine richtige Mahlzeit haben wie z.B. Ramen mit Ei oder Rinderfleischsuppe. In solchen kleinen Kantinen gibt es nicht immer ein Menü auf Englisch, daher empfiehlt es sich, die App „Google Translate“ zu installieren. Mit der App scannt man die chinesischen Texte ein, klickt auf einzelne Wörter und sie werden einem von der App übersetzt. Fast lebensnotwendig, wenn man kein Chinesisch kann. In kleinen Kantinen kommt zu einem auch kein Kellner – man nimmt einen Menü-Zettel vom Stapel, macht Striche bei den Gerichten, die man haben möchte, und gibt es dem Koch.



Bild 3: Eine Suppe mit chinesischen Dumplings



Bild 4: Bestellzettel in kleinen traditionellen Restaurants

Ein sehr heißer Tipp: die NACHTMÄRKTE! In Taiwan sind sie sehr verbreitet und sehr beliebt, besonders unter jungen Menschen. Taiwaner verbringen ihre freie Zeit nach der Arbeit oder Schule gerne auf diesen Märkten, wo gefühlt alles zu haben ist, was die Seele begehrte: verschiedenste Stände mit Leckereien, aber auch Stores mit Kleidung und Multimediaswaren, Spielautomaten. In der Hauptstadt Taipeh gibt es in jedem Stadtteil kleinere „night markets“. Wenn jemand zu einem großen möchte, kann ich den „Shilin Night Market“ empfehlen (Rote

Metrolinie, im Norden der Stadt, der riesige Markt erstreckt sich zwischen den Stationen MRT Jiantan und MRT Shilin).



Bild 5, Bild 6: Bunt und lebendig – die taiwanischen Nachtmärkte

Man muss auch unbedingt die Convenience Shops, eine Art „Mischwarenläden“ erwähnen, die es in Taiwan an jeder Ecke gibt und die 24 Stunden am Tag aufhaben. Man muss schon sagen, dass es super bequem ist. In einem solchen Laden kann man am Bankautomaten Geld abheben; sich zu essen und zu trinken kaufen, auch Fertiggerichte, die man dort in der Mikrowelle aufwärmen kann; darüber hinaus gibt es immer ein paar Tische und Stühle, sodass man vor Ort auch die Möglichkeit zu essen hat; auch alles Weitere, das der Kunde in Not gebrauchen kann (wie z.B. Toilettenpapier oder Batterien), bieten diese Läden. Die am meisten verbreiteten Ladenketten heißen „Family Mart“ und „7eleven“.

Unterbringung und Verpflegung

Was die Wohnungs- oder Zimmersuche angeht, ist es im Grunde nicht kompliziert. Sowie Bekannte vor Ort, als auch die Kollegen beim Radio haben mir Gleches empfohlen: bei facebook den folgenden Seiten beitreten und dort eine kurze Anzeige auf Englisch einstellen, dass man ein Zimmer sucht. Das ist ein sehr einfacher Weg und man findet schnell etwas:

- „Looking for Roommates or Apartments in Taipei and Taiwan“,
- „Taipei (Taiwan) Apartment/House/Room/Home/Flats For Rent/Sale/Buy“,
- „Looking for Roommates or Apartment/Room/Mansio/House/Home in Taipei&Taiwan“

Tipp: beim Radio Taiwan International im Untergeschoss ist ein berühmtes Restaurant situiert, hier bekommt man traditionelle super leckere Speisen – alles überhaupt nicht teuer. Hier essen nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Menschen von außerhalb, weil es einen guten Ruf hat.

Wie ich schon erwähnt hatte, kann man gut und günstig in traditionellen chinesischen Restaurants essen und auch auf den zahlreichen Nachtmärkten. Wer Hunger auf Fastfood bekommt, für den ist McDonalds eine gute Anlaufstelle, in Taiwan kostet ein BigMac Menü nur 3,50 Euro.

Gastinstitution/ Ablauf des Praktikums

Der Weg zum Radio Taiwan International erschien mir nach meinen Recherchen über Google Maps von Deutschland aus als äußerst kompliziert. Ich muss unterstreichen, dass Google Maps teilweise ganz seltsame Optionen und Routen aufzeigt. Es soll eine „Go! Taipei Metro“-App geben, aber ich habe sie leider nie benutzt und kann wenig dazu sagen. Tipp: Schlagt zuerst selbst im Internet nach, aber fragt in einem weiteren Schritt zur Absicherung auch Menschen vor Ort.

So habe ich Kollegen vom RTI direkt angeschrieben und nach der Route zur Praktikumsstelle gefragt. Tipp: Auch vor Ort in Taipei könnt ihr bei jeder Metrostation in dazu vorgesehenen Infotresen nach einem genaueren Weg fragen oder die Fahrkarten kaufen. So kommt man zum Radio Taiwan International in Taipeh:

- Man fährt entweder mit der roten MRT Linie bis „Yuanshan Station“ und nimmt dort Busse (21/ 208/ 247Shuttle/ 287Shuttle/ R2) und fährt 2 Stationen bis zur Station „Grand Hotel“ – nach 3 Minuten Fußweg ist man beim Radio.
- Oder man fährt mit der braunen MRT Linie bis zu der „Dazhi Station“, nimmt dort den Metroausgang Nummer 1, nimmt Busse (208/ 21/ 247/ 247Shuttle/ 287/ 287Shuttle/ 42/ R2) und fährt 5 Stationen bis „Grand Hotel“.

Das Praktikum beim RTI kann man auch ohne Kenntnisse der chinesischen Sprache absolvieren. Ich habe mein Praktikum in der russischen Abteilung gemacht und es hat ausgereicht, dass ich gute Kenntnisse in Russisch, Englisch und Deutsch nachweisen konnte. Die Kollegen der deutschen Abteilung sind auch super nett und kompetent. Ich bin mir ziemlich sicher, dass man auch dort angenommen wird, wenn man Deutsch und Englisch gut beherrscht, aber kein Chinesisch kann.

Darüber hinaus hat das RTI auch eine englische, französische und spanische Abteilung (+mehrere asiatische Sprachen), bei denen ihr euch natürlich auch bewerben könnt, wenn gute Sprachkenntnisse vorhanden sind.

Keine Angst vor sprachlichen Anforderungen! Wie ich bereits erwähnt habe, ist es möglich, eine Praktikumsstelle auch ohne Kenntnisse des Chinesischen zu bekommen, wobei diese von Vorteil wären. Gewiss sollte man solide Kenntnisse in der Sprache der jeweiligen Abteilung aufweisen. Z.B. ihr wollt bei der deutschen RTI-Abteilung ein Praktikum antreten, dann sollte euer Deutsch auf einem ziemlich guten Niveau sein, da euch solche Aufgaben wie das Verfassen von Artikeln auf Deutsch, das Übersetzen aus dem Englischen ins Deutsche oder das Führen von Interviews anvertraut werden. Wenn ihr kein Chinesisch mitbringt, werdet ihr Interviews teilweise auch auf Englisch führen müssen, da können mittlere Kenntnisse B1-B2 ausreichen.

Bezüglich Einführung und Einarbeitung: Alle Kollegen beim RTI sind sehr nett und zuvorkommend und helfen euch gerne. Es kann sein, dass sie nicht immer den Überblick darüber haben, was ihr als Praktikanten nicht könnt oder nicht versteht. Hier gilt die Regel: keine Scheu! Fragt ruhig nach, wenn euch etwas nicht klar ist. Die Kollegen erklären und zeigen alles gerne – so werdet ihr mehr über die Arbeitsprozesse lernen und diese verstehen.

Welche Aufgaben euch anvertraut werden, hängt etwas davon ab, welche Fertigkeiten ihr bereits mitbringt. Nach meinem Eindruck haben mir die Kollegen einen wunderbaren Freiraum gegeben und mich vieles ausprobieren lassen! Dafür bin ich sehr dankbar. Denn durch das Ausprobieren ganz neuer Aufgabenbereiche lernt man und wächst im Laufe des Prozesses. Meine Aufgaben waren:

- 3 mal pro Woche 1-2minütige Videos aus dem Englischen ins Russische zu übersetzen, den Text in einem speziellen Raum als Audio aufzunehmen, im Radiosystem abzuspeichern; im Programm Movie Maker auf das bereits bestehende Video den russischen Sound zu legen, zurechtzuschneiden.
- Diese neuen Videos müssen dann auf mehreren Social Media Kanälen hochgeladen werden.
- Recherhetätigkeit führen, selbstständig Themen für neue Reportagen suchen, nach neuen Interviewpartnern Ausschau halten, Kontakt aufnehmen, gute Interviewfragen vorbereiten und Interviews durchführen.
- Aufgenommene Interview-Audios im speziellen Redaktionssystem zurechtschneiden, den Sound verbessern, musikalische Intros einfügen.
- Bei größeren Veranstaltungen eventuell mit Kamera und Mikro umgehen können, um Videoreportagen zu drehen.
- Einmal pro Woche an der Aufnahme einer Sonntagsendung mit allen KollegInnen teilnehmen, bei der ein bestimmtes aktuelles Thema kontrovers diskutiert wird.

Zur Vergütung: Leider wird das Praktikum beim RTI nicht vergütet.

Zertifikat: Am Ende des Praktikums erhält ihr ein offizielles Zertifikat, in dem eure Leistung, euer Lernprozess und die angeeigneten Skills fixiert werden.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Wie Ihnen wahrscheinlich bereits bekannt ist, ist Taiwan eine super sichere Insel! Als Frau kann man sorglos spät in der Nacht alleine unterwegs sein. Die Menschen sind sehr höflich und es herrscht eine friedvolle Atmosphäre. Was den Umgang mit Wertsachen angeht, war ich von der taiwanischen Bevölkerung ebenfalls sehr überrascht, als ich beobachtet hatte, wie sie einfach ihre Mobilgeräte an öffentlichen Orten unbeaufsichtigt gelassen haben. Auch das folgende soziale Experiment⁴ verdeutlicht, wie sicher und gastfreundlich Taiwan ist. Nichtsdestotrotz, sollte man natürlich immer auf eigene Sicherheit und die Wertsachen achten.

⁴ Anti-safe backpack, Taiwan: <https://www.youtube.com/watch?v=-ez4OH1bhSM>



Bild 7, Bild 8: Taiwaner fühlen sich so sicher, dass sie ihre Mobilgeräte an öffentlichen Plätzen wie im Restaurant unbeaufsichtigt lassen können. Diese Bilder sind meine Beobachtungen, als ich in Taipeh in Lokalen essen war.

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist absolut zu empfehlen. Die Metro ist super sauber, man hat gute Anbindungen. Für die Benutzung der Metro muss man eine sogenannte „Easycard“ holen (siehe Bild unten). Diese kann man fast an jeder Metrostation an Infoständen erwerben und mit einem Geldbetrag immer wieder aufladen. Das Geniale ist, dass man mit dieser Karte nicht nur für die öffentlichen Verkehrsmittel zahlen kann, indem man die Karte einfach an die Sensorfläche vor der Eingangsschranke ranhält; sondern man kann damit auch beim Einkaufen bezahlen. Tipp: Wer Taipeh entdecken will oder generell jeden Tag die Metro, Busse und öffentliche Fahrräder benutzen muss, für den lohnt sich auf alle Fälle der Erwerb eines „All pass“-Tickets⁵. Für etwa 37 Euro (1280NTD) fahrt ihr 30 Tage am Stück so viel ihr wollt. Das All pass Ticket wird ebenfalls auf eure Easy card geladen, am Automaten oder an den Metro Infoständen.



Bild 9: Easy Card – bequem bargeldlos zahlen.

Bild 10: Metro Taipeh. Hier wird angestanden.

In Taiwan gibt es auch Uber – eine günstige Möglichkeit, schnell zum Ziel zu kommen. Dafür solltet ihr die Uber-App installieren, euch registrieren, Bankdaten eingeben und der Betrag für getätigte Fahrten wird direkt von eurem Konto abgebucht. Taxis in Taiwan im Vergleich zu Deutschland sind, übrigens, auch nicht teuer.

⁵ <https://www.travel.taipei/en/news/details/17227>

Für die Telefonate nach Deutschland habe ich die Viber-App benutzt, was sich für mich sehr gelohnt hat! Noch in Deutschland die App installieren, Paypal oder Kreditkarte eintragen, in der App die Option „Viber-Out“ heraussuchen und dort ein Paket für Anrufe nach Deutschland kaufen. Mit einem Paket für 10 Euro kann man unendlich viel in alle Netze nach Deutschland einen Monat lang anrufen und dafür braucht man keine Internetverbindung. Fand ich super praktisch und günstig!

Das Klima ist warm und feucht. Doch in den Wintermonaten Dezember-Februar kann die Temperatur besonders in der Nacht stark fallen, sodass man schon eine gute Jacke gebrauchen kann.

Was ich z.B. vor der Reise nicht wusste: Viele Wohnungen in Taipei haben nur eine Klimaanlage für die heißen Tage, doch keine Heizung. In vielen Wohnungen sind Fenster und Türen nicht besonders abgedichtet, sodass an kalten Tagen die Kälte durchdringt und man sich in der Wohnung gut anziehen muss, um nicht zu frieren. Interessante Anmerkung: Viele Taiwaner können mit solchen Temperaturen anscheinend gut umgehen. Kollegen haben berichtet, dass viele Einheimische auch an solchen kalten Tagen Fenster und Balkontüren offen halten, sodass Kälte und Wind reinkommen. Während Gäste aus Europa Pullover überstülpen und warme Socken anziehen, scheinen die taiwanischen Gastgeber von der Kälte nicht beeindruckt zu sein. ☺

Zusammenfassung

Diese beinahe unglaubliche und ganz besondere Erfahrung hat mir gezeigt, dass es im Leben nichts Unmögliches gibt! Genau dieser Gedanke hat sich in meinen Kopf und meine Erinnerung eingeprägt, sodass ich ihn an andere Studierende weitergeben will. Geht ins Ausland! Lasst euch beraten. Es gibt so viele Möglichkeiten: Auslandssemester, Praktikum, Sprachkurs, work & travel usw.

Mit diesem Praktikum in Taiwan habe ich auf so vielen Ebenen gewonnen! Auf der Ebene der interkulturellen Erfahrung habe ich eine ferne, ganz andere Kultur kennengelernt, einen Lebensstil, der sich sehr vom europäischen unterscheidet. Solche sehr neue, zuvor unbekannte Einblicke, lassen euch teilweise anders denken.

Ihr gewinnt für euch ganz viel Energie, kommt auf neue Ideen, lernt und entwickelt neue Fähigkeiten und Fertigkeiten. All das wird euch persönlich und beruflich so sehr weiterbringen, wie vielleicht Jahre des Studiums nicht.

Außerdem knüpft man im Ausland automatisch mehr Kontakte, weil der Fokus ganz anders gerichtet ist als zu Hause im alltäglichen Leben. So habe ich zum Beispiel in einem Europa Center⁶ in Taiwan, das übrigens auch Praktikastellen anbietet, Interviews mit Abgeordneten des EU-Parlaments durchführend können. Eine solche Gelegenheit habe ich in Deutschland nicht gehabt.

⁶ European Union Centre in Taiwan: <http://www.eutw.org.tw/index-e.php>



Bild 11: Ein Meeting im European Union Centre in Taiwan mit Abgeordneten des EU-Parlaments

In diesem Interview (auf Deutsch) mit dem Leiter des EU Centers Marc Cheng und dem Praktikanten James Arias, der ebenfalls aus der Universität Hamburg nach Taiwan gekommen ist, erfährt ihr mehr Informationen über die Tätigkeit dieser Organisation und die Aufgaben der Praktikanten⁷.

⁷ Was macht das EU Center und welche Aufgaben haben die Praktikanten? :
<https://de.rti.org.tw/radio/programMessageView/id/100489>

Fotos/ weitere Anhänge:

Die deutsche Abteilung des Radio Taiwan International hat ein Interview mit mir durchgeführt zum Thema meines Aufenthaltes in Taiwan:



Bild 12: Ein Interview auf Deutsch zu meinem Aufenthalt in Taiwan⁸

Beim Radio lernt man nicht nur spannende Audio-Reportagen und Interviews aufzunehmen, sondern man hat auch die Chance, als Reporter ein Video zu drehen und ausgestrahlt zu werden.

⁸ RTI Interview auf Deutsch: <https://de.rti.org.tw/radio/programMessageView/id/100235>

⁹ Webseite der National Chengchi University: <https://www.nccu.edu.tw/?locale=en>

Bei der kulturellen Organisation „YK Club“ (Bild 16) kann man sich übrigens für ein Praktikum bewerben, unabhängig davon, welche Sprachen man spricht! Hier kann jeder die Kultur seines Herkunftslandes in Form von kreativen Workshops an die Besucher näher bringen. Mehr Informationen auf der offiziellen Homepage „YK Club“¹⁰.

Beim „Unique Culture Club“ in Taiwan wird zertifizierter Unterricht der russischen Sprache angeboten. Darüber hinaus werden hier viele tolle Veranstaltungen und Workshops durchgeführt, bei denen Besucher die Kulturen und Bräuche aus aller Welt kennenlernen.

¹⁰ Homepage YK Club: <https://www.yk-club.com/>

¹¹ Interview mit den Gründerinnen des YK-Clubs:
<https://ru.rti.org.tw/radio/programMessageView/id/56842?fbclid=IwAR3zYIKVRJ9kI0BvM1G8la61lQS13F9oNRk5og0wP5wd6IDcPhW5YYihR6A>



Bild 13: Wasserautomaten sind in Taipeh allgegenwärtig: ob an der Uni, in den Bibliotheken, bei Firmen, Organisationen, Institutionen und öffentlichen Einrichtungen – überall sind diese aufgestellt, sodass man

¹² Beispiel einer Sonntagsmission in russischer Sprache:
<https://ru.rti.org.tw/radio/programMessageView/id/56854>

problemlos seinen Durst stillen kann. Sehr interessant für uns Europäer – in Asien trinken Menschen sehr gerne heißes Wasser. Deswegen kann man in diesen Automaten zwischen kalt, warm und heiß wählen.



Bild 14: Die Mülltrennung in Taiwan ist sehr aufwendig. An diesem Beispiel könnt ihr sehen, dass Taiwaner in diesem Bereich noch weiter sind als Europäer.



Bild 15: Unglaublich sozial! In Taiwan werden Regenschirme GETEILT! Man lässt seinen Regenschirm einfach vor Lokalen oder Institutionen in einem Schirmständer stehen. Wenn man unterwegs aber vom Regen überrascht wird, kann sich jeder frei bedienen und einen Schirm mitnehmen.